



Reue

Hallo,

Ich bin euch zum Dank verpflichtet. Eure Worte sind zwar hart, aber fair und ehrlich. Und ich weiß dann jetzt woran ich bin. Eure angemerkten Sachverhalte waren die tönernen Füße, auf denen meine Selbstzweifel standen. Und dadurch, dass ihr sie eingerissen habt, ist aus der Zweiferei Gewissheit geworden. Eure Kritik hilft mir sehr mich zu verbessern. :)

Zitat: Dir fehlt zurzeit die klare Vorstellung von dem was geschehen soll. Viel kritischer ist, dass dies auch für bereits Geschehenes gilt. Du weißt wenige Sätze später nicht mehr, was du gerade geschrieben hast.

Nun, dass der geschriebene Text diesen Eindruck vermittelt ist mir anzukreiden. An dieser Stelle will ich allerdings klarstellen, dass dem nicht so ist. Ich habe schon eine ziemlich klare Vorstellung davon, was vorher passiert ist, und was kommen wird. Ich habe dazu einen ganzen Packen an Notizen über Gedanken dazu. Ich habe auch einige Stellen bereits schriftlich anskizziert.

Allerdings habe ich die Geschichte in der Annahme aufgebaut, mit Rückblenden die Vorgeschichten der Protagonisten nach und nach zu enthüllen (wie z.B. in der Fernsehserie "LOST"). Wie ich nun feststelle, gestaltet es sich in schriftlicher Form schwieriger als angenommen. Auch, dass der Leser nicht für dumm verkauft werden will kann ich nachvollziehen. Der Eiertanz entsteht dadurch, dass ich dem Leser Dinge an dieser Stelle vorenthalten will. Ich werde also sehen müssen, inwieweit ich die Geschichte so umbauere (umbauen kann), dass sie erhalten bleibt und lesenswert wird.

Bleibt für mich noch zu schließen, dass ich das Projekt nicht als gestorben ansehe. Ich werde mich mit dem Aufbau der Geschichte beschäftigen, und noch stärker mit meinem Schreibstil. Vielen Dank nochmals, für eure kritische Sichtweise!

Auf bald.

Martin ;)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).